

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 4

Rubrik: Wiederaufbau : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht vom Militärdienst zurückkam, sandte er seinen Bub hinüber zur Frau seines ehemaligen Konkurrenten mit einem Brief. Als die gute Frau, erstaunt über das Anliegen des Buben, den Brief öffnete, las sie:

« Sehr geehrte Frau M.!

Ich weiss, dass Ihr Mann seinen Laden schliessen musste, weil er einrückte. Zuerst war ich meisteils erfreut, während einer kurzen Zeit zusätzliche Geschäfte zu tätigen von Kunden, die bis zur Mobilisation immer zu Euch kamen. Das dauert nun aber schon länger, als ich zu glauben wagte. Das ist nicht recht so. Ich habe ab 3. September bis heute genau notiert, wer von Euren Kunden zu mir kam, und was sie mir zu verdienen gaben. Ich

will das Geld nicht, denn es gehört Euch. Ich habe auf beiliegender Aufstellung die Namen Eurer Kunden aufgeschrieben sowie die entsprechenden Beträge. Im Briefumschlag liegt Euer Geld. Nehmt es! Ich verspreche Euch, weiterhin alle Kunden des Dorfes ohne Unterschied zu behandeln und werde Euch jede Woche das Geld Eurer Kunden, die zu mir kamen, überbringen lassen, solange Ihr Mann im Dienste des Vaterlandes steht. Sobald aber Ihr Mann vom Militärdienst zurückkommen wird, werde ich Euch sämtliche Kunden, die Ihrem Mann gehören, unbehandelt wieder zu ihm senden.

Freundliche Grüsse und alles Gute

Alcide O., Coiffeur.»

Hoch klingen die Lieder...

Frank Cornioley

WIEDERAUFBAU

Eine neue Rundfrage

Auch in ruhigeren Zeiten als den heutigen war das Leben nicht so gesichert, wie es uns rückblickend heute gern erscheint. Die Zahl jener Menschen war nie klein, die wenigstens einmal vor dem Zusammenbruch ihrer Existenz standen und damit vor der Notwendigkeit eines Wiederaufbaues.

Je bewegter das Weltgeschehen im Grossen verläuft, um so ungesicherter wird das menschliche Einzelschicksal. Es scheint uns deshalb gerade heute bedeutungsvoll, von Menschen zu hören, die einmal vor dem Zusammenbruch ihres Daseins standen, und zu vernehmen, wie sie ein neues Leben aufbauten.

Wir wenden uns an jene unserer Leser, die von einem solchen Schicksalsschlag getroffen wurden und ihn überwunden haben. Wir bitten sie, uns ihr Erlebnis darzustellen. Es kann sich um einen finanziellen oder geschäftlichen Zusammenbruch handeln, um einen solchen der Gesundheit, der eine völlige Neueinstellung verlangte, um die Zertrümmerung des Familienlebens oder aber um eine grundsätzliche Umkehrung der Weltanschauung.

Die Hauptsache ist, dass der Leser ein Bild davon bekommt, wie der Zusammenbruch war, vor allem aber, was entscheidend war zur Wiederaufrichtung.

Auch in diesem Falle laden wir die Schreibenden ein, sich möglichst auf die Hauptsachen zu beschränken, sich nicht in Allgemeinheiten zu verlieren, sondern möglichst offen und konkret die Sache selbst darzustellen.

Senden Sie uns Ihre Antworten bis zum 15. Januar ein. Die gedruckten Beiträge werden honoriert. Selbstverständlich erscheinen sie ohne Namensangabe des Verfassers.

Redaktion des « Schweizer-Spiegels », Hirschengraben 20, Zürich.